





und erklärt, ein Stadteroberer, der so gravierende Beschuldigungen in öffentlicher Sitzung vorbringen wollte, habe zunächst die Pflicht, sich nicht auf irgend einen unbekanntem Gewährsmann zu verlassen, sondern sich an Ort und Stelle zu informieren. Diese zuständige Stelle wäre entweder auf dem Gasanfallsbureau oder bei ihm gewesen. In Wirklichkeit liege die Sache so, daß in der fraglichen Zeit hier ein Streik ausgebrochen war und daß die Leitung der Gasanstalt wegen geeigneter Arbeitskräfte sich in Belegenheit befand. Es hätten sich auf die Anzeile auch nicht 80 Arbeiter gemeldet, sondern 26, und von diesen seien Summa Summarum drei als brauchbar befunden worden, denn der Gasanfalls-Dienst sei nicht jedermanns Sache, und der Betrieb dürfe keine Stunde unterbrochen werden. Ob man die Höhe des Lohns hätte mit veröffentlichen sollen, darüber könne man geteilter Ansicht sein, der Lohn an sich sei nicht zu hoch, wenn man in Betracht ziehe, daß die Woche sieben Tage für den Gasarbeiter habe, dabei Nachtarbeit und sonstige schwere Arbeit. Auch die Herren Tischmann und Graul traten für die Maßnahmen, wie sie von der Gasanstalt getroffen worden sind, im Prinzip nachdrücklich ein. Damit war der Zwischenfall erledigt, zumal Herr Dietrich erklärte, er wolle gegen die höheren Röhre der Gasarbeiter nicht stimmen, sondern er habe nur etwas vorbringen wollen, was nach seinen Informationen in der Sache war.

Nun kommt das schöne Osterfest, Kling's die Nöthlich in der Cavallaria rusticana. Bis dato war das Wetter miserabel, hoffentlich wird's während der Festtage besser. Saure Bischen, frohe Feste, die lieben Menschenkinder, denen seine Freuden befehlen sind, freuen sich schon, wenn sie einmal ein paar Tage der Ruhe sich erfreuen können. Die Arbeit mag inzwischen ein anderer verrichten — der Oberhase, der ist dazu berufen. Hoffentlich ist er zur Freude der lieben Kleinen recht fleißig bei seiner künftigen Tätigkeit.

**Provinz und Umgegend.**

**Halle, 12. April.** Der treue Liebesfall auf den Geldbeträger Arndt wurde von den sechzehn und neunzehn Jahre alten „Arbeiter“ Gualdo Stephan, Alfred und Franz Schmidt ausgeführt. Die Burschen haben nach eigenem Geständnis die Tat sorgfältig vorbereitet und sind schon einem anderen Geldbeträger zwei volle Tage auf seinen Sängen gefolgt, um eine Gelegenheit zur Herausgabe zu finden. Als Arndt in dem Haus Magdeburger Straße 48 Geld bei ihm hatte und die Treppe herunterkam, hielt ihn Stephan auf dem dunklen Hausflur ein mit Chloroform getränktes Tuch vor das Gesicht und verpackte ihm einen Schlag auf den Kopf, daß er zusammenbrach. Der Beamte hatte jedoch noch so viel Kraft, sich an den Angreifer festzuklammern und um Hilfe zu rufen. Infolgedessen ergreif Alfred Schmidt, der mit einem Rasiermesser in der Hand dem Stephan betripfen wollte, die Flucht. Vor der Tür stand Franz Schmidt Schmier, der nun auch dazukam. Der Briefträger und Stephan folgten, zu

einem Prüdel verfallenen, die Treppe hinunter und zum Tor hinaus auf die Straße. Dort sprang ein Nachbar hinzu und kniete auf dem Mörder, bis Polizei hinzukam. Alfred Schmidt wurde von anderen beherzten Männern verfolgt und festgenommen, während Franz Schmidt abends von der Kriminalpolizei in seiner Wohnung verhaftet wurde.

**Weißenfels, 13. April.** Ein mit drei Personen bemannter Luftballon passierte gestern nachmittag in der zweiten Stunde unsere Stadt. Der aus der Richtung Halle kommende Ballon — gelbseidene Hülle mit drei roten, auf der Spitze fliehenden Quadraten — strich ziemlich niedrig über Weißenfels hin. In der Höhe der „Südlichen Aussicht“ schwebte der Ballon so tief, daß das Schlepplin nur wenige Meter vom Erdboden entfernt war. Die in der Nähe befindlichen Personen eilten schnell hinzu, in der Hoffnung, bei der Landung behilflich sein zu können. Die Inassen des Ballons — drei Personen — gaben aber plötzlich die schon beobachtete Landung auf, warfen Ballast aus und ließ sich der Ballon klettergrade in die Höhe, um in wenigen Augenblicken in der Richtung nach Naumburg zu verschwinden.

**Deuben, 11. April.** Im Laufe des getrigen Nachmittags ereignete sich in der Dampflegel der Grube „von Böh“ bei Deuben ein trauriger Unglücksfall. Der Arbeiter Damm aus Dessau, welcher die Ziegelpreßmaschine zu bedienen hatte, wurde auf noch unangelegte Weise vom Schwungrad erfasst und scheidlich verwickelt. Der Tod muß sofort eingetreten sein. Der Bedauernswerte ist 40 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und uneheliche Kinder.

**Bad Lobenstein, 12. April.** Es muß doch Frühling werden, und wenn der Himmel auch noch so lange Grau in Grau veriswommen bleibt. Noch so einen Winter und die halbe Familie und die ganze wirtschaftliche Lage ist erschüttert, so kann man jetzt vielfach hören. Pflaumen, Schupfen, Infuenza und was damit zusammenhängt, wollen gar kein Ende nehmen. Zünger als andere Jahre müssen diesmal Anstalten und Auswahl getroffen werden, um das heruntergekommene Nervensystem wieder in Ordnung zu bringen, um neue Kräfte zu sammeln für den aufkeimenden Kampf ums Dasein. Frau und Kinder müssen so bald als möglich aus dem Hause, um in anderer Luft wieder Luft zum Leben, zur Häuslichkeit und zu den Arbeiten der Schule zu bekommen. Bei der großen Zahl von Kur- und Erholungsorten ist es nicht leicht, die richtige Wahl zu treffen und möchten wir an dieser Stelle auf das freundliche Badefähigen Lobenstein im oberen Saalethal verweisen. Dort findet man alles, was man sucht: Reine, frische, außerordentlich reizende Gegend, alle Arten von Bädern: Moor-, Stahl-, Schwefel-, Sool- und Kohlendioxidbäder, elektr. Licht- und Dampfäder, Wechselstrom- und faradische Bäder. Luft- und Sonnenbäder usw. Außer der eigenen Stahlsquelle sind die Bäder fast alle bedeutenden Quellen zu Originalpreisen erhältlich. Man kann Lobenstein mit der ganzen Familie aufsuchen, jedes Mitglied kann dort das finden, was für seinen speziellen

Aufstand erforderlich ist. Allgem. Körper- und Organismen, Herz, Lungen, Nieren-, Magen- und Darmleiden, Blutarumt, Blutsucht und vor allen Dingen alle Arten von Nervenleiden, auch für die Rheumalergenz nach längerer Krankheit ist Bad Lobenstein der richtige Platz. Wer sich genau informieren will, verlange den ausführlichen Prospekt, der gratis und franco von der Badenverwaltung verlangt wird.

**Aus Thüringen, 13. April.** In Naumburg herauf sei heute früh starker Schneefall. — In Erfurt schneit es seit heute morgen ununterbrochen. Meldungen über weitere starke Schneefälle laufen aus den verschiedensten Teilen Thüringens ein. An einzelnen Orten liegt der Schnee 10 cm hoch.

**Stendal, 11. April.** Hier wollte ein Mann in Formirung das städtische Föhrerhaus residieren. Da er sich nicht als Oberförster, als den er sich ausgab, ausweisen konnte, holte der Förster die Waisen. Diese stellte fest, daß der angebliche Oberförster ein Handlungsgehilfe war; er wurde in Haft genommen.

**Acherode, 11. April.** Der kleine vierjährige Kunz W. hat, der sich in Begleitung des Diensthündchens befand, wagte sich zu nahe an den Rand der jetzt viel Wasser mit sich führenden Gräbe, stürzte hinein und ertrank. Erst am Pflegergraben gelang es, den Kleinen aus dem Wasser zu ziehen, doch waren die von dem zur Hilfe gerufenen Arzt angehalten Wiederbelebungsversuche erfolglos.

**Gleichen, 11. April.** Diebstahl. Schon wieder ist von einem Diebstahl zu berichten, welcher von großer Dreistigkeit Zeugnis gibt. Als gestern früh gegen 4 Uhr der Viktualienhändler H. aus dem nahgelegenen Werlichitz nach Leipzig fuhr, wurden ihm aus seinem Wagen auf der Straße von Werlichitz nach Garsdorf 40 Stück Molkereibutter gehoben. Die Täter müssen hinter dem Wagen hergegangen sein oder aus einem Versteck demselben aufgelaufen haben; denn dem Befahrer ist auf der Fahrt niemand begegnet. Der Diebstahl konnte von dem Befahrer nicht gleich bemerkt werden, denn die Diebe hatten den hinteren Teil der Pkane gelöst und ihn in den Wagen hinein geschoben. Außerdem haben sich die Diebe diesen Weg ausgesucht, weil hier um diese Tageszeit wenig Verkehr ist. — Herr Apotheker H. wohnt gar nicht nach vor Ostern die neuerichtete Apotheke zu eröffnen.

**Gernitz, 10. April.** Der Arbeiter Friedrich Bach kam in der Papierfabrik in Witzlich einer Armenkassette zu nahe und erlitt eine Verletzung am Oberarm. Er mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen und wurde längere Zeit arbeitsunfähig sein. — Ebenfalls verunglückt ist der Gutsbesitzer Friedel im benachbarten Wüben. Beim Absteigen vom Wagen blieb er an einer Aste hängen und stieg mit dem Kopfe so heftig gegen einen Topf, daß er sofort zum Tode gelahen werden mußte.

**Gerichtszeitung.**  
Halle, 12. April. Der 30jährige reisende Paul Selliger in Berlin hat im vorigen Jahre für eine Leipziger Buchhandlung Berlin vertrieben, namentlich ein Platenwert „Deutschland zur See.“

Für jedes verkaufte Werk erhielt er eine 1 Mark Provision. Leider schickte er in zahlreichen Fällen Befehlsgelme. Namentlich in der Leipzig, Weisenfels, Halle und Leipzig schickte er eine ganze Anzahl Werke durch falsche Bezeichnungen. Er wird in der nächsten Zeit, da er nur 50 Mt. festes Monatsgehalt gehabt und bei einem Verlust von höchstens 100 Mt. Provision alle Verluste selbst zu betreffen gehabt habe. Die Strafanwalt verurteilte ihn wegen schwerer Urkundenfälschung, Betrug und Unterschlagung in 18 Fällen zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten. Der Staatsanwalt hatte sechs Monate beantragt.

**Bernisfotos.**

**Gratz, 13. April.** Eine Gesellschaft von 10 Personen, die gestern nachmittag in einer Kapelle bei Gleis 6 vor einem Gewitter Schutz suchte, wurde vom Blitz getroffen. Ein Mädchen wurde getötet, die übrigen erlitten Brandwunden und hatten, trotz ärztlicher Hilfe, bis jetzt abends das Bewußtsein nicht wiedererlangt.

**Haus-Port, 13. April.** Nach hier aus Boston eingegangenen telegraphischen Meldungen sind in der Ostküste der Vereinigten Staaten durch eine Feuerbrunst 500 Gebäude zerstört worden, darunter 13 Kirchen, 5 Schulen und viele Bantun und andere öffentliche Gebäude. Bestenfalls Menschen wurden geschädigt. Man glaubt, daß viele unheimen, bisher unbekannt, die Zahl der Gebäude zerstört worden. Der Schaden beträgt zehn Millionen Dollar. Der Ostküste der Vereinigten Staaten ist von Ost-Verein durch den Great-East getrennt. Die Stadt hat etwa 40.000 Einwohner und mehrere schöne öffentliche Gebäude. Mehrere große Petroleumbehälter der Standard Oil Company in der Ostküste wurden von fliegenden Funten in Brand gesetzt und explodierten mit furchtbarer Gewalt. Da die Tanks aber isoliert standen, wurde niemand verletzt. Die Feuerbrunst verbreitete sich mit rasender Geschwindigkeit, weil ein heftiger Sturm herauf und die Menge der Häuser von Holz war.

**Telegramme und letzte Nachrichten.**

**Die alte Berliner Garnisonkirche abgebrannt.**

**Berlin, 13. April.** Heute abend ist, wahrscheinlich infolge Kurzschlusses, die alte Garnisonkirche abgebrannt. Es war ein in seiner Art wunderbar schönes Schauspiel, als der Turm, von einem Flammenmeer hell erleuchtet, in sich zusammenstürzte. Der Kronprinz verweilte mehrere Stunden an der Brandstätte. Beibehalten sind das Kirchenarchiv, der Konfirmationsaal und einige andere Räume auf dem Dachstuhl der Kirche; die Altarplatte und das berühmte Altarbild sind gerettet worden. Leider sind all die erbeuteten Fahnen und Standarten, die zahlreich Beweise altpreussischer und brandenburgischer Tapferkeit, bis auf zwei verbrannt. Dem Kaiser wurde sofort durch Telegramm vom Kaiser-Waldung von dem Brande berichtet.

**London, 13. April.** Dem „Evening Standard“ wird aus Schanghai telegraphiert: Der Fluss Haichang wurde das Land. Hierbei sind zwanzigtausend Menschen ertrunken. Siebenhundert große und eine ungeringere Zahl kleiner Boote sind zerstört worden.

**Kaiser Borax**  
Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.  
Das unentbehrliche Toilettenmittel, versichert den Teint, macht zarte weisse Hände.  
Nur echt in roten Cartons von 10, 20 und 50 Pf.  
Tela-Taschent., Parfüm., in Flaschen von 1 L., 1/2 L., 1/4 L.  
Spezialitäten der Firma Helmschack in Ulm a. D.

**In. zarte Nehs, Hestpfeiler: u. Wildschweins-Rüden, Reuten, Blätter und Roschfleisch, Harke Hasen, wilde Kaninchen a. Std. Mt. 1.10.**  
Franz. Boullarden, Capannen, Wüter, Perlhühner, deutsche Boullarden a. Std. Mt. 2.50  
Kochhühner, junge Tauben, Wildvögel, Gänse und Gafelhühner,  
feinst. russ. Hasernast-Gänse a. Pfd. 55 Pf.  
**Osterlämmer,**  
lebende böhm. Spiegelarschen, Schote, Aale, Hechte, Fluszkander, edel. Winter Hecht; Salm im Aufschnitt empfiehlt billigst  
**Emil Wolff, Hofmarktl.**  
**Wastochjenfleisch**  
**Wastrindfleisch u. Kalbfleisch**  
a Pfd. 60 u. 65 Pf. empfiehlt  
**L. Nürnberger.**

**Zum Feste empfehle:**  
Nehräden u. Reuten, junge 1908 er Gänse, Perlhühner, Capanner, deutsche u. franz. Boullarden, sämtliche Sorten Flus- u. Seefische, engl. Salatgurken, Pariser Kopfsalat, Radisches, frische Waderyras Ananas, frische Odenwälder Waldmeister, Braunschweiger Gemüse-Conferven, frischen russischen Salat, feinsten Beluga Kaviar, a. Std. u. Astrachaner Caviar, fließend fetten geräucherter Lachs.  
**C. Louis Zimmermann**  
Burgstraße 20.  
Die mir freudl. zugehenden Bestellungen bitte mir rechtzeitig bekannt zu geben. — D. C. — (798)

**Apfelwein**  
von Gehr. Freyelsen, Frankfurt a. M., empfiehlt vom Fass, in Flaschen und Epphons  
**Karl Schmidt, Bier-Verlag,**  
Unterlänburg 10. (763)

**Als ärztlich geprüfte**  
**Masseuse**  
empfiehlt sich (175)  
Frau L. Hetscholdt,  
Wilhelmstr. 6.

**Drathtgeflechte**  
Bezieht  
kann ich in jedem Jahre so billig wie nie zuvor abgeben. Es ist daher jedem Interessenten zu empfehlen, seinen Bedarf bei mir zu decken.  
**Otto Bretschneider,**  
Eisenm.-Handlung, II. Ritterstraße.

**Schneidern lernen**  
selbst Ungeübte schnell und gut durch die vorzüglichen Favorit-Schnitte. Anleitung durch das neueste Favorit-Modenalbum nur 60 Pf., Jugend-Modenalbum nur 50 Pf. bei  
**Marie Müller Nachf.,**  
Inh. H. u. O. Merker & H. Sachse.

**Billige Schuhwaren**  
sind im Gebrauch die teuersten. Offertiere nur gute solide Ware zu angemessenen Preisen und bitte bei Bedarf um gefällige Verhelfung  
**Schuhwarenhandlung von**  
**Max Wirth,**  
Gotthardstr. 12.  
Mitglied des Rabattparvereins.  
**Stellung**  
als Buchhalter, Sekretär, Verwalter  
erh. je. Leute nach 2-3 monatl. gründl. Ausbild. Bisher ca. 1400 Beamte verlangt.  
Prospekte gratis. — (876)  
Dir. P. Künster, Leipzig-Lindenau.

**Mafulatur**  
zu haben in der Anzeigblatt-Druckerei.

**Photographie!**  
Zur Anfertigung anerkannt guter Photographien empfiehlt sich  
**Max Herrfurth,**  
Breitestraße 15. (793)

**Staugenspargel 2 Pfd. Dose** von Mt. 1.20 an  
**junge Erbsen 2 Pfd. Dose** von Mt. 0.48 an  
**junge Schnittbohnen 2 Pfd. Dose** von Mt. 0.25 an  
**Spinat 2 Pfd. Dose** von Mt. 0.55 an  
**Pfifferlinge 2 Pfd. Dose** von Mt. 0.60 an  
**Leipziger Märlert 2 Pfd. Dose** von Mt. 0.65 an  
empfiehlt (802)  
**Emil Wolff, Hofmarktl.**

**Gottesdienst-Anzeigen.**  
Gründonnerstag predigen:  
Dom. Abends 6 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl Sup. Wittenberg.  
St. Marien 7 Uhr: Beichte und Abendmahl. Pred. Diak. Schallmeyer.  
Remmert. Abends 7 Uhr: Beichte und Peter des Hll. Abendmahl Pastor Volt.

**Fahnen, Reinicke, Hannover.**  
Wer Stellung sucht verleihe die „Deutsche Fahnenpost Göttingen.“

**Stadt-Theater in Halle.**  
Mittwoch, 15. April, Abends 7 1/2 Uhr, Umteufel. gütig: Tienand.

# Amanda Stegmann-Haase, Halle a. S.

Gr. Steinstrasse 74.

Spezialhaus für Damenhüte.

Café Bauer,

Telephon 3099.

empfiehlt in grösster Auswahl

## Elegant garnierte Damen- und Kinderhüte, Englische, Wiener, Sport- und Reisehüte

in nur hochaparten kleidamen Formen in jeder Preislage.

Halle a. S. Seidenhaus Georg Schwarzenberger Gr. Steinstr. 88.

Neueste Brautseide, Messaline ist die Mode.  
Neueste Blusenseide, Shantung ist die Mode.

Grösste Auswahl bei billigsten Preisen.  
Muster bereitwilligst.



**Modes.**

Hierdurch zeige den Eingang sämtlicher Neuheiten der Frühjahrs- u. Sommersaison 1908 ganz ergebenst an.

Modellhüte stehen zur gefälligen Ansicht.

**J. Hagen,**  
kl. Ritterstrasse 6a.

792)

Durch meinen großen Kundenkreis in Halle bin ich in der Lage, auch den hiesigen Damen stets das **Modernste in Damen- Mädchen- u. Kinderhüten** bei allerbilligster Preisberechnung zu liefern.

**B. Pulvermacher,**  
Merseburg,  
nur 11. Ritterstraße 12.

Bitte auf die Haus-Nr. zu achten.

**Nordsee-Fischhalle.**  
Entenplan 9. Merseburg. Tel. Nr. 333.  
Täglich Eingang frischer Seefische, ff. Kieler Räucherwaren, Marinaden.

**F. Karl Siebert.**

**Friedmann & Co.**  
Bankhaus, Halle a. S., Poststr. 2.,  
gewähren Darlehen auf Ackersicherheit und gute sonstige Unterlagen.  
Verkauf von 4% mündelsicheren Wertpapieren.  
**Einlösung von Coupons.** (468)

**Erntezeilfabrik Nordlingen (Wahern)**  
G. W. Sch. Nr. 239/390. Erntezeile nach ganz neuem Verfahren intensiver feurig satt gefärbt, auf viele Jahre haltbar. Bedeutend billiger als Stroh- und Seerassbänder. Gifte und größte Fabrik dieser Branche. Vertreter an allen Orten gesucht. Muster gr. und feil.

**Direktier-Präparate.**  
Cacao, Chocolate, Kaffee, Tee etc. empfiehlt in größter Auswahl **Confituren-Spezial-Geschäft M. König,**  
Entenplan 4.  
Mittwoch des Rabatt Spar-Vereins.

**Lassen Sie sich nicht täuschen**  
durch scheinbar billige Offerte in **Seife.**

Ich liefere in allerfeinster Qualität **Orbg. Kernseife**  
gr. Pack. 1000 Gr. (Hgl.) statt 70 Pfg. nur 60 Pfg.  
Größe 1000 Gr. (Hgl.) statt 52 Pfg. nur 45 Pfg.  
**Weisse Wachkernseife**  
gr. Pack. 1000 Gr. (Hgl.) statt 81 Pfg. nur 70 Pfg.  
Größe 1000 Gr. (Hgl.) statt 62 Pfg. nur 53 Pfg.  
**Feinste gef. gelbe Schmirseife** à Pfd. nur 24 Pfg.  
**Feinste w. Terp. Salmiakseife** à Pfd. nur 24 Pfg.

Alle anderen Wascharmittel ebenfalls zu ganz billigen Preisen.

**Ihr eigener Vorteil** ist es, wenn Sie auch **Biegel-Seifen** nur nach Gewicht und nicht nach Meoel kaufen. (797)

**Paul Näther Nachf.**  
Fernspr. 343. Markt 9.  
**Kindersportwagen** und **Leiterwagen**

in den neuesten vorhandenen Farben in Mustern, große Ausw. wahlm. u. ohn Verbed, empfiehlt zu billigsten Preisen

**Otto Bretschneider,**  
Eisenw.-Handlung, 11. Ritterstraße.  
5% Rabatt bei Barzahlung.

**Osterartikel**  
kauft man billig und gut (787)

**Dom 9**  
**Anna Schulze.**

**Kartoffel-Verkauf.**  
Ca. 100 Str. Pausens Juli R. a 3.- M.  
" 80 " Gordon R. a 2.- "  
" 80 " Franenlob R. a 2.50 "  
" 100 " 1/2 to date R. a 3.- "  
" 300 " Ella R. a 2.20 "  
" 200 " Butter R. a 1.50 "

verkauf  
Rittergut Bündorf. (803)

**Kaffee spät abends?**

Warum nicht? Machen Sie einen Versuch mit dem durch ein neuerfundenes patentiertes Verfahren coffeinfrei gemachten **Kaffee HAG** (Marke Rettungsring) der Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft Bremen, und Sie werden finden, dass dieser coffeinfreie Kaffee nicht aufregt, kein Herzklopfen oder sonstige Unzuträglichkeiten verursacht, auch wenn Sie stark nervös oder herzleidend sein sollten.

Geschmack und Aroma sind voll erhalten, sogar verfeinert, da das entzogene Coffein fast geruch- und geschmacklos ist.

Zu haben in allen besseren und auch schon in vielen kleinen Geschäften.



**Um häuslichen Herd,**

in der Küche und auf dem Tisch darf Butter nicht fehlen. Heute ist sie infolge der rapiden Preissteigerung überhaupt nicht mehr zu bezahlen, deshalb greifen die Hausfrauen freudig nach dem vollwertigen und wohlfeilen Ersatz, der ihnen in der Van den Berg'schen Margarine „Witello“ geboten ist. Van den Berg's Werke stehen an Umfang, Leistungsfähigkeit und technischen Einrichtungen an der Spitze der Industrie. Fortgesetztes Streben nach Verbesserung hat in der Spezialmarke Witello Produkte von einer Reinheit, Feinheit und Vollkommenheit entstehen lassen, die den höchsten Triumph der deutschen Nahrungsmittel-Industrie darstellen.

**Eierfarben, Eierpapier,**  
reizende Neuheiten.  
**Adler-Drogerie**  
Wilh. Kieslich, Ind. Kurt Hgl.

**Bilanzkartoffel-Verkauf.**  
Kleinere Posten von **Zersch's Frauenlob, Mühlhäuser, Paulsen's Juli**  
Domäne Schladebach b. Stötterau

**Baumschule Annaburg**  
(Bez. Halle).  
Stat. Annaburg zwischen Wittenberg und Falkenberg empfiehlt:  
**Obstbäume, Hochst. und Zwergst. Walnusdbäume.**  
**Alleebäume:** Linden, Ulmen, Rot-eichen, Kastanien, Jüng. Birken, Eiferer 1-2 m hoch u. m.  
**Cydonien:** als Bierst. u. prächtig. Bodenpfl. 3 1/2 m hoch.  
**Beerensträucher:** als Strauch 1/2 m. Johannisb., Himbeeren. (350)  
**Rosen:** Hochst. und niedr. u. m.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolph Heine. — Druck und Verlag von Rudolph Heine, Merseburg.

